

# ETTERSBURGER GESPRÄCH 2014



EIN EXKLUSIVER  
ERFAHRUNGSUSTAUSCH  
MIT ENTSCHEIDERN  
DER BAU- UND  
IMMOBILIENBRANCHE

18. UND 19. SEPTEMBER 2014  
SCHLOSS ETTERSBURG

DONNERSTAG  
17 – 22 UHR  
FREITAG  
9 – 15 UHR

## **Abriss [Umbau] Neubau Politik und Bilanz im Widerspruch?**

Die Erneuerung und Weiterentwicklung der Bestände sowie der notwendige Neubau von Wohn- und Gewerbebauten sowie der Infrastruktur führen in Deutschland zu einem erheblichen Investitionsbedarf. Es besteht dringender Handlungsbedarf. Erforderlich sind schlüssige ganzheitliche Konzepte zum Umgang mit den Beständen. Hinsichtlich der Investitionsentscheidungen muss orts- und objektspezifisch abgewogen werden, ob und in welchen Fällen eine Modernisierung, intelligente Sanierung, kreativer Weiterbau bestehender Bausubstanz, ergänzender Neubau oder der Abriss mit anschließendem Ersatzneubau vorzuziehen sind. Das Ettersburger Gespräch geht in diesem Jahr mit erfolgsversprechenden Projekten und Handlungsansätzen den Fragen nach:

- Welche Kriterien sind entscheidungsrelevant und wer und was entscheidet, welche Maßnahmen letztendlich ergriffen werden?
- Baukultur ist auch das Resultat guter Prozesse. Das Planen und Bauen ist eine ganzheitliche wirtschaftliche, aber auch gesellschaftliche und damit kulturelle Aufgabe. Wie können diese Prozesse durch Partnerschaften zwischen den am Bau Beteiligten beherrscht werden?
- Wie zeigt sich das im Prozess wie auch im Ergebnis?
- Welche Vorteile und Erfahrungen ziehen die Beteiligten daraus?

Mit den Ettersburger Gesprächen zeigen die Bundesstiftung Baukultur und ihre Partner, dass Qualität und Wirtschaftlichkeit kein Widerspruch und Baukultur ein wichtiger Standortfaktor für Deutschland ist.

Das Ettersburger Gespräch 2014 betrachtet dieses Thema als interdisziplinäre Aufgabe für Architekten, Ingenieure, Unternehmen der Bau-, Immobilien- und Wohnungswirtschaft und nicht zuletzt der Politik und zeigt anhand konkreter Projekte, dass eine Investition in Baukultur ein unternehmerischer Mehrwert ist.

Eine Veranstaltung der Bundesstiftung Baukultur mit ihrem Förderverein und dem bauforumstahl e.V., der Bundesvereinigung Mittelständischer Bauunternehmen, dem Hauptverband der Deutschen Bauindustrie, dem InformationsZentrum Beton und dem Zentralverband Deutsches Baugewerbe sowie den VHV Versicherungen.



# ETTERSBURGER GESPRÄCH 2014

Abriss [Umbau] Neubau  
Politik und Bilanz im Widerspruch?

PERSÖNLICHE GESPRÄCHE  
BEGRÜSSUNG  
SCHLOSSKAPELLE

KONZERT

ERÖFFNUNG  
WEISSER SAAL  
NEUES SCHLOSS  
IMPULSVORTRÄGE

PERSÖNLICHE GESPRÄCHE  
GEWEHRSAAL  
ALTES SCHLOSS

EINFÜHRUNG  
GEWEHRSAAL  
ALTES SCHLOSS  
IMPULSVORTRAG

PROJEKTVORTRÄGE  
ALS IMPULS ZUR DISKUSSION

18. SEPTEMBER  
DONNERSTAG

- 17 Uhr Eintreffen der Teilnehmer  
17.30 Uhr Begrüßung  
Reiner Nagel, Potsdam  
Vorstandsvorsitzender  
Bundesstiftung Baukultur
- 17.40 Uhr Kleines Orgelkonzert  
mit Werken von Franz Liszt und Johann Sebastian Bach  
Hans Christian Martin, Weimar  
Titularorganist
- 18.10 Uhr Schloss Ettersburg – Geschichte und Umgebung  
Dr. Peter Krause, Ettersburg  
Direktor Schloss Ettersburg
- 18.40 Uhr Baukultur-Barometer  
Reiner Nagel, Potsdam
- 19 Uhr Nachhaltige Stadtentwicklung  
Gunther Adler, Berlin  
Staatssekretär im Bundesministerium für  
Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit
- 19.20 Uhr Berlin TXL - The Urban Tech Republic  
Konzepte für die Zukunft der Stadt  
Dr. Philipp Bouteiller  
Geschäftsführer  
Tegel Projekt GmbH
- ab 20 Uhr Empfang und Abendessen

19. SEPTEMBER  
FREITAG

- 9 Uhr Abriss [Umbau] Neubau  
Reiner Nagel, Potsdam
- 9.10 Uhr Von Lebenszyklen, Kosten und Renditen.  
Prof. Dr. Kristin Wellner, Berlin  
Fachgebiet Planungs- und Bauökonomie/  
Immobilienwirtschaft, TU Berlin
- 9.30 Uhr Moderation und Einführung in die Projekte  
Dr. Thomas Welter, Berlin  
Bundesgeschäftsführer  
Bund Deutscher Architekten BDA
- 9.40 Uhr Gerling Quartier, Köln  
Prof. Johannes Kister, Köln  
Gesellschafter, kister scheithauer  
gross architekten und stadtplaner  
Anne Luise Müller, Köln  
Amtsleiterin  
Stadtplanungsamt Köln
- 10.10 Uhr De Karel Doorman, Rotterdam  
Marc Ibelings, Rotterdam  
Ibelings van Tilburg architecten



# ETTERSBURGER GESPRÄCH 2014

Abriss [Umbau] Neubau  
Politik und Bilanz im Widerspruch?

## DISKUSSION

## PERSÖNLICHE GESPRÄCHE

PROJEKTVORTRÄGE  
ALS IMPULS ZUR DISKUSSION  
GEWEHRSAAL  
ALTES SCHLOSS

## DISKUSSION AUSBLICK

PERSÖNLICHE GESPRÄCHE  
TAFELZIMMER  
NEUES SCHLOSS

## PARK-SPAZIERGANG OPTIONAL

## VERANSTALTER

## PARTNER

## FÖRDERER

## ORGANISATION



- 10.40 Uhr** Offene Diskussion zu den Projekten
- 11 Uhr** Gespräche zum Kaffee
- 11.30 Uhr** **Viaduktbrücke, Hamburg**  
Martin Grassl, Hamburg  
Geschäftsführender Gesellschafter  
Ingenieurbüro Grassl GmbH  
Volker Reinicke, Dessau  
Stahlbau Dessau GmbH
- 12 Uhr** **Fasanenhofstraße, Stuttgart**  
Hans Martin Mader, Stuttgart  
Freier Architekt BDA  
Kurt Hagen, Kornwestheim  
WEG Fasanenhofstraße
- 12.30 Uhr** **Ersatzneubauten Buchheimer Weg, Köln**  
Kathrin Möller, Köln  
Vorstandsmitglied  
GAG Immobilien AG  
Peter Berner, Köln  
Geschäftsführender Gesellschafter  
ASTOC Architects and Planners
- 13 Uhr** Offene Diskussion zu den Projekten
- 13.30 Uhr** **Ergebnisse und Ausblick**  
Reiner Nagel, Potsdam
- 13.45 Uhr** Tischgespräche zum gemeinsamen Mittagessen
- 14.30 Uhr** **Park-Spaziergang zum Pückler Schlag mit Führung**  
Helga Spath, Ettersburg
- 15 Uhr** Ende des Ettersburger Gespräches

Bundesstiftung Baukultur, Potsdam und  
Förderverein Bundesstiftung Baukultur e. V., Berlin

bauforumstahl e.V., Düsseldorf  
Bundesvereinigung Mittelständischer Bauunternehmen, Bonn  
Hauptverband der Deutschen Bauindustrie, Berlin  
InformationsZentrum Beton, Berlin/Erkrath  
Zentralverband Deutsches Baugewerbe, Berlin

VHV Versicherungen, Hannover

Förderverein Bundesstiftung Baukultur e. V., Köpenicker Str. 48/49, D-10179 Berlin  
Tel. 030/27 875 -797, Fax -917, ettersburg@bundesstiftung-baukultur.de  
in Zusammenarbeit mit der Bundesstiftung Baukultur